

Begrüßung (2) zur 5. Verlegung der STOLPERSTEINE am 20.11.2021

(Angepasster Vortrag)

Meine Damen und Herren,
wenige Tage nach der beeindruckenden Gedenkveranstaltung zur Reichs-
pogromnacht vor 83 Jahren möchte ich Sie alle im Namen unseres INITIATIVKREISES
STOLPERSTEINE FÜR EINBECK sehr herzlich zu einem weiteren außergewöhnlichen
Anlass in unserer Stadt begrüßen, zur 5. Verlegung der Stolpersteine in Einbeck.

- ➔ Mit dieser Gedenkfeier und mit der heutigen Verlegung von weiteren 7 Stolpersteine vor 4 Häusern verneigen wir uns erneut vor allen **verfolgten, vertriebenen, deportierten und ermordeten** Opfer des Nationalsozialismus, die unsere Mitbürger waren und die mit uns in *dieser Stadt* gelebt haben. Stolpersteine werden vor den letzten selbst gewählten Wohnstätten der Opfer des Nationalsozialismus verlegt und sollen alltägliche Mahnmale sein, an denen man nicht vorbei gehen kann.
- ➔ Für unsere Stadt Einbeck begrüße ich die Bürgermeisterin, Frau Dr. Sabine MICHALEK, die auch heute wieder –wie mehrfach zuvor – ein Grußwort sprechen wird.
- ➔ Ich begrüße alle Teilnehmer an dieser besonderen Gedenkveranstaltung und hierbei insbesondere Frau **Renate Worreschk**, die Nichte von unserem Opfer **Elisabeth Dücker**. Frau Worreschk ist mit ihren 92 Jahren mit ihren Kindern aus Bremen angereist ist, um an dieser Stolpersteinverlegung teilzunehmen.
- ➔ Der Kölner Initiator und Projektkünstler **GUNTER DEMNIG**, der in den Jahren 2016, 2017 und 2019 insgesamt 37 Stolpersteine in Einbeck bereits verlegt hat und zur Erinnerung an die Zwangsarbeiter in unserer Region im Jahr 2018 eine Stolperschwelle vor dem Eingang zum Neuen Rathaus in den Boden eingelassen hat,..... wird dieses Mal nicht persönlich teilnehmen können, da die heutige Verlegung ursprünglich bereits 2020 vorgesehen war und pandemiebedingt jetzt nachgeholt wird. Altersbedingt wird Herr DEMNIG auch zukünftig nicht mehr alle Stolpersteine persönlich verlegen können.
- ➔ Wir begrüßen aber sehr, dass Herr MARIO MÜLLER mit Unterstützung durch Herr Dörries vom Kommunalen Bauhof in Einbeck die wertvolle Aufgabe einer fachmännische Verlegung dieser Stolpersteine übernommen hat.

➔ Für die musikalische Begleitung bei dieser Stolperstein-Verlegung begrüße ich die Musikerin **Sonja Tonn** mit ihrem Akkordeon.

Meine Damen und Herren, unser Initiativkreis Stolpersteine für Einbeck wurde 2015 durch 9 engagierte Bürger unserer Stadt gegründet und hat das Ziel, an jedes einzelne dramatische Schicksal von Menschen unserer Region durch den Nationalsozialismus respektvoll zu gedenken – wir sprechen hierbei ...

- ➔ von **70** namentlich bekannten ermordeten jüdischen Opfern,
- ➔ von mindestens **7** Menschen mit Behinderung, die im Rahmen der Nazi-Aktion T4 deportiert und in einer staatlichen Tötungsanstalt ermordet wurden,
- ➔ wir sprechen von den über **1200** ausgebeuteten Zwangsarbeitern in ca. **80** Betrieben unserer Stadt und unserer Region.

Für diese Opfergruppen wollen wir die schlimme Vergangenheit vor Ort in Erinnerung rufen und als Mahnung an jetzige und zukünftige Generationen erhalten.

Für uns bleibt es bis heute **UNFASSBAR**, dass das nationalsozialistische Deutschland ...gegen alle humanistischen und ethischen Regeln der Menschheit ...so tief abstürzen konnte und

- ➔ für die Ermordung von 6 Mio. Juden,
- ➔ für die Ermordung weiterer Opfergruppen einschließlich 70.000 Tötungen von Menschen mit Behinderung in 1940 und 1941
- ➔ und für nahezu 70 Mio. Kriegstote

verantwortlich ist. Dieser Nazi-Terror bleibt eines der größten Verbrechen der Menschheits- und Weltgeschichte.

Wir als die heute lebenden Generationen tragen keine direkte Schuld an diesen Verbrechen...

...als Erben sehen wir uns aber in der moralischen und ethischen Pflicht, die Erinnerungen an diese Taten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Mit der Verlegung von voraussichtlich insgesamt 65–70 STOLPERSTEINE IN EINBECK für unsere jüdischen Opfer und für voraussichtlich weitere 20 – 25 STOLPERSTEINE für nicht-jüdische Opfer – hierzu zählen die Zeugen Jehovas, Homosexuelle, Sinti und Roma, politisch Verfolgte , aber auch Prostituierte und Obdachlose – **wollen wir diese Erinnerungen als LANGFRISTIGE MAHNUNG aufrechterhalten.**

Mit der Verlegung dieser Stolpersteine werden wir auch kritische und ablehnende Stimmen auslösen. Diese werden und müssen wir aber in Kauf nehmen und wir lassen uns hierdurch nicht an den weiteren Verlegungen der Stolpersteine hindern.

Wir sind dem Künstler und Erfinder der Stolpersteine, GÜNTER DEMNIG, aufrichtig dankbar, dass er mit seiner Initiative in ganz Europa eine einmalige Erinnerung an das Schicksal dieser Menschen als Opfer des Nationalsozialismus geschaffen hat.

Hierbei ist uns bewusst, dass die verlegten Stolpersteine kein Hindernis sind und man auch nicht hinfällt. Zum Lesen dieser beschrifteten Messingtafeln mit den individuellen Opferdaten verbeugen wir uns vielmehr und wir sollten hierbei mit dem Kopf und mit dem Herzen stolpern!

Meine Damen und Herren, im Vorfeld zu der heutigen Verlegung haben wir die Hauseigentümer und die aktuellen Bewohner der Häuser schriftlich informiert und zur Teilnahme an dieser Gedenkstunde eingeladen. Weiterhin bedanken wir uns bei unserer STADTVERWALTUNG für die erforderlichen Genehmigungen und unserem KOMMUNALEN BAUHOF für die praktische Unterstützung seit der ersten Verlegung dieser Stolpersteine im Jahr 2016.

Unser INITIATIVKREIS STOLPERSTEINE FÜR EINBECK engagierten sich in enger Kooperation mit dem FÖRDERVEREIN ALTE SYNAGOGE und alle Mitglieder wirken *rein ehrenamtlich*.

Mit den bisher eingegangenen Spenden aus der Bevölkerung und von einzelnen Institutionen können wir auch die heutige Verlegungsaktion finanzieren, und wir sind zuversichtlich, auch die in den nächsten Jahren noch zu verlegenden weiteren Stolpersteine in Einbeck über Spenden finanzieren zu können. An dieser Stelle ein HERZLICHES DANKESCHÖN an alle **bisherigen, aber auch an alle noch benötigten zukünftigen Spender und Unterstützer.**

Meine Damen und Herren, für die heutigen Stolpersteinverlegungen *an den letzten frei gewählten Wohnstätten der Opfer* ist der folgende Ablauf geplant:

- Unsere Bürgermeisterin, **Frau Dr. Sabine Michalek**, wird hier für unsere Stadt Einbeck das Grußwort sprechen.
- Weitere Grußworte???
- Anschließend wird für das Opfer **Elisabeth Dücker an diesem Standort**, Dr.-Friedrich-Uhde-Str.5, **1 Stolperstein verlegt**. Die Textlesung erfolgt durch Achim Voges.
Auf Wunsch der Angehörigen wird hier zu Ehren von Frau Dücker ein Bach-Choral mit Unterstützung durch Kantorei-Mitglieder gesungen.
- Für die Opfer, die Cousinen **Sophie und Rosalie Fels**, werden anschließend in der Tiedexer Straße 9 **2 Stolpersteine** verlegt. Die Textlesung übernimmt **Frau Dr. Elke Heege**.
- Danach werden für die **Geschwister Helene, Manfred und Adele Jordan** in der Marktstraße 1-3 weitere **3 Stolpersteine** verlegt. Die Textlesung hierzu übernimmt **Christine Pape**.
- Zum Abschluss wird in der Marktstraße 11 für das Opfer **Adolf Jordan** **1 Stolperstein** verlegt. Die Textlesung übernimmt **Ulrich Hoppe**.

Zum Abschluss dieses, ...auch für die Menschen unserer Stadt sicherlich besonderen Tages...war ursprünglich geplant, dass alle Teilnehmer bei einem gemeinsamen Kaffee in der ALTEN SYNAGOGE und bei guten Gesprächen diese Stolpersteinverlegung gemeinsam ausklingen zu lassen. Dieser Teil muss leider Corona-bedingt ausfallen.

Ich darf jetzt das Mikrophon an unsere **Bürgermeisterin, Frau Dr. Michalek**, für das Grußwort unsere Stadt übergeben.

Einbeck, 20.11.2021 Robert Stafflage

(Es gilt das gesprochene Wort)